

2-Tagesfahrt an den Neusiedlersee am 7. und 8. Mai 2016

Wir, eine kleine Abordnung des Oldtimer-TraktorClubs Thermenregion, starteten am Samstag pünktlich um 8:00 Uhr von der Shell-Tankstelle in Pfaffstätten Richtung Neusiedlersee. Über Moosbrunn und Gramatneusiedl erreichten wir unseren ersten Stopp in Götzendorf. Nach einer kleinen Kaffeepause fuhren wir über Sarasdorf nach Wilfleinsdorf. Dort erwarteten uns schon der OvT Offiziersstellvertreter Josef Hatos und Militärhundeführer Beck. Sie geleiteten uns durch den Truppenübungsplatz (TÜPL) Bruckneudorf. Erklärende Worte über den TÜPL rundeten die mehr als 1,5 Std. dauernde Fahrt ab: der Tüpl wurde in der K&k-Monarchie errichtet, hat ca. 50 km² Gesamtfläche und unterteilt sich in eine Grüne, Gelbe und Rote Zone. Die Grüne Zone ist ohne Gefahr zu betreten, die Gelbe nur mit Begleitung und in der Roten Zone gilt absolutes Betretungsverbot. Blindgänger sind der Hauptgrund. Ein Geschöß, das sich in die Erde gebohrt hat, oder eine vergrabene Mine kommen in Laufe der Zeit wieder an die Oberfläche. In einem Jahr steigt so ein Sprengkörper durch frieren und wieder auftauen des Bodens an die 5 cm in die Höhe.

Am Ende der Fahrt durch den TÜPL gab es noch ein Gruppenfoto und wir verabschiedeten uns Richtung Neusiedl. Entlang der Landesstrasse erreichten wir Mönchhof, unser 2. Tagesziel. Ein Besuch im Dorfmuseum versetzte uns in unsere Kindheit zurück. Das Dorfmuseum ist eine **Privatinitiative** der Fam. Haubenwallner. Das mit Liebe und Einfühlungsvermögen gestaltete Dorfmuseum gibt einen Einblick in die damalige Zeit. Auf Wandtafeln gab es nette Sprüche wie „Hochzeit wegen Schlechtwetter abgesagt“ oder „fleissiger Bäckerlehrling wird aufgenommen“. Im Dorfmuseum wurden die Handwerksberufe bzw. ihre Geschäfte der damaligen Zeit naturgetreu nachgebaut. In einer Fleischerei entdeckten wir eine Registrierkasse und das in den 30er Jahren (war da Schelling schon geboren?) und vieles mehr. Mit der Zeit hatten wir schon Bedarf an festen Brennstoffen und so kehrten wir in Mönchhof zur verspäteten Mittagsrast ein. Die Fahrt führte uns dann zurück nach Gols zum Kirchenwirt, wo wir unsere Zimmer bezogen. Wir setzten uns darauf nochmals auf unsere Traktoren, durchstreiften das dortige Weinbaugebiet mit dem Ziel, dem Neusiedlersee so nahe wie möglich zu kommen. In Weiden am See im dortigen Strandcafe gelang uns endlich unser Vorhaben. Bei Kaffee und gemischtem Eis sowie „heißer Liebe“ genossen wir die warme untergehende Sonne.

Am Abend in Gols hatten wir noch sehr viel Spaß und Unterhaltung, Helmut Breyer machte einen Spaziergang und berichtete von einem netten Heurigen, den wir noch besuchen könnten. Es war aber leider schon nach 20:00 Uhr und wir wollten für den nächsten Tag fit bleiben. Danach gingen die Pärchen in ihre Zimmer, die Solisten, Breyer, Chmela, Heitzer und der Schreiber dieser Zeilen, sonst könnte er es ja nicht wissen, wachten noch bis vor Mitternacht, damit unser Kirchenwirt samt dortigen Gästen nicht davon getragen wird.

Nach dem Frühstück um ca. 9:00 Uhr ging die Fahrt weiter zurück nach Neusiedl. Dass wir auf den Bundesstrassen und Landesstrassen zwischen Gols und Neusiedl ca. 12 km lang zum Verkehrshindernis wurden, lag nicht nur allein an uns, was müssen DIE auch an diesem Wochenende die Starnacht in Podersdorf und den Zieleinlauf der Pannonia Carnuntum Classic in Illmitz machen. Haben die Veranstalter nicht gewusst, dass wir kommen?

Weiter ging's nach Jois zum Kirschenblüten-Radweg. Die Strecke führte uns durch die Joiser und Windener Weingärten, dann über die Kultur-Route nach Breitenbrunn und weiter nach Purbach. Kein Stopp in der Kellergasse von Purbach wäre ein Kulturbruch gewesen, der seinesgleichen hätte suchen müssen. Weiter auf der Kultur-Route nach Donnerskirchen führte uns der Weg zum Fuße des Leithagebirges, das wir dann auch überquerten.

Über Hof und Unterwaltersdorf ging die Fahrt ohne besondere Aufregungen und Ereignisse weiter nach Pfaffstätten zum Ausgangspunkt unserer 2-Tagesfahrt. Der Abschluss war ein kurzer Besuch bei der Weinhütte von Christian Skryanz an der Wasserleitung, dem wir zu seinem Geburtstag gratulierten. Hier endete unser schöner und ereignisreicher Ausflug zum Neusiedlersee.

Ich möchte mich auf diesem Wege bei allen Teilnehmern für die nette Atmosphäre und die Disziplin im Straßenverkehr bedanken: DANKE!

Gerhard Schützl